Buchbesprechungen

Klaus Honomichel, Helmut Risler, Rainer Rupprecht (1982): Wissenschaftliches Zeichnen in der Biologie und verwandten Disziplinen; Gustav Fischer Verlag, Stuttgart. - 88 Seiten, 56 Abbildungen und 11 Farbbilder. 32,- DM.

Für alle die wissen wollen mit welchen Mitteln und vor allem wie man eine gute druckfertige wissenschaftliche Zeichnung anfertigt, ist dieses Buch bestens geeignet.

Anhand von zehn praxisbezogenen Übungen werden die wichtigsten Methoden und Möglichkeiten des wissenschaftlichen Zeichnens erläutert.

Bei den ersten beiden Übungen 'Einfache Strichzeichnungen' werden am Beispiel eines Ahornblattes ausführlich auf die Vorbereitungen der Zeichnung (was genau willman eigentlich darstellen ?) und auf das Erstellen eines Entwurfs eingegangen, es wird auf viele Schwierigkeiten und Fehler sowie deren Vermeidung hingewiesen. Dann geht der Autor auf die Besonderheiten des Zeichnens mit Tusche ein und stellt wieder anhand des Ahornblattes den Bezug zur Praxis her. Dabei werden alle Schritte und Fehler durch zahlreiche Abbildungen verdeutlicht.

In weiteren Übungen werden die Schraffur- und die Punktiertechnik zum Ausfüllen von Flächen vorgestellt. Auch auf die Verwendung von Farben wird genauestens eingegangen.

Viel Platz ist der genauen Einführung in die Darstellung räumlicher Strukturen gewidmet. Anhand von einfachen geometrischen Figuren werden dabei die Zentral- und die Parallelprojektion vorgestellt und auf ihre wesentlichen Unterschiede hingewiesen. Im Anschluß daran wird die Erstellung einer räumlichen Zeichnung eines histologischen Objekts aus Schnittserien beschrieben.
Zum Schluß wird noch auf verschiedene Druckverfahren und ihre Vor- und Nachteile bei der Wiedergabe von Zeichnungen eingegangen.

Gerade da die Autoren sehr viel Wert auf das Hinweisen auf Fehler in Wort und Bild gelegt haben, eignet sich dieses Buch wirklich sehr gut für eine systematische und grundlegende Einführung in das wissenschaftliche Zeichnen.

Jan Benda

Otti Wilmanns (1989): Ökologische Pflanzensoziologie; 4. Auflage, Quelle und Meyer Verlag Heidelberg/Wiesbaden.- 378 Seiten (Uni-Taschenbuch Nr. 269). 34,80 DM.

Eines der Standardwerke für den Vegetationskundler in Mitteleuropa ist nunmehr in der, wiederum erweiterten, vierten Auflage erschienen.

Den Kern des Buches bildet die Beschreibung der wichtigen Pflanzengesellschaften des mitteleuropäischen Raumes. Der Schwerpunkt liegt hier eindeutig auf der Standortsökologie der einzelnen Gesellschaften, Standortsqualitäten und -dynamik werden ebenso wie die vielfältigen Auswirkungen menschlicher Eingriffe beschrieben. Besonderen Raum nimmt auch die Darstellung biozönologischer Zusammenhänge ein.

Im Buch außerdem enthalten sind eine kurze Einführung in die

Grundlagen der Pflanzensoziologie, ein Bestimmungsschlüssel für die höheren Syntaxa (meist Klassen oder Verbände) der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas sowie ein umfangreiches Literaturverzeichnis.
Für jeden vegetationskundlich Interessierten, Anfänger wie Fortgeschrittenen, ist das Werk ein absolutes "Muß", aufgrund der vielen fachübergreifenden Informationen ist es es jedoch für einen weit größeren Personenkreis interessant.

Jörg Schmiedel

Jürgen Trautner, K.Geigenmüller u. U.Bense (1989): Käfer beobachten, bestimmen. Neumann-Neudamm Verlag, Band 1.- 417 Seiten. 378 Farbphotos. Zeichnungen. Melsungen. 58.- DM.

Der im vergangenen Jahr erschienene erste Band der Reihe behandelt rund 300 Arten der insgesamt 1584 bei uns vorkommenden Bock- Blatt- und Rüsselkäfer sowie verwandter Familien.
Mit insgesamt vier Bänden wollen die Autoren in allgemein verständlicher Form das Ansprechen aller Käferfamilien und einer vergleichsweise großen Artenzahl ermöglichen.
Im einleitenden, allgemeinen Teil erfährt der Leser nach einer kurzen Vorstellung der Käfer und ihrer Systematik viel Grundlegendes und Wissenswertes über Ökologie, Körperbau und Lebensweise der in diesen Band aufgenommenen Gruppen. Faszinierende Verhaltensweisen bei Partnerfindung, Eiablage oder Brutfürsorge werden anschaulich geschildert und durch gute Zeichnungen oder Photographien illustriert.
Dem Bestimmungsschlüssel, der meistens bis zu den Unterfamilien führt, ist eine Kurzcharakteristik der behandelten Familien vorangestellt, die besonders dazu geeignet ist, dem Einsteiger einen notwendigen Überblick zu gewähren. Hilfreiche Skizzen begleiten den Schlüssel und erleichtern das Auffinden von Bestimmungsmerkmalen.
Im speziellen Teil sind die Photos zu den Artbeschreibungen von zumeist sehr guter Qualität. Oft gibt es noch einen kurzen Literaturhinweis zur eingehenderen Beschäftigung mit der Art.
Obwohl versucht wird, die Käfer möglichst eindeutig zu beschreiben, kann man gefundene Tiere nicht immer sicher zuordnen; es wäre wünschenswert, daß alle den einzelnen Untergattungen zugehörigen Arten aufgeführt würden, um den Sprung von Schlüssel zu Artdarstellung zu vereinfachen.
Fraßbilder der Larven, ein umfangreiches Futterpflanzenregister und weiterführendes Literaturverzeichnis komplettieren den Naturführer, der zunächst etwas unübersichtlich erscheint, nach einiger Einarbeitungszeit aber für den Anfänger ebenso wie für den Fachkundigen wertvolle Informationen bietet.

Daniel Baumgärtner und
Reinhold Treiber

Lozan ,J.L. et al., Hrsg. (1990): Warnsignale aus der Nordsee, Verlag Paul Parey, Hamburg 432 Seiten, 39,- DM.

Killeralgen, Robbensterben und Badeverbote - Begriffe, die nach wie vor in aller Munde sind. Sie alle hängen mit dem immer bedrohlicher werdenden Problem derzunehmenden Verschmutzung der Nordsee zusammen. Veröffentlichungen zu diesem Thema gibt es mittlerweile zuhauf, kurze Einführungen wie auch wissenschaftliche Arbeiten. Eine detaillierte zusam-

menfassende Darstellung dieser Problematik war allerdings nur in Form des mittlerweile etwas betagten (aber in weiten Teilen dennoch nicht überholten) und wissenschaftlich-trocken gehaltenen Gutachtens des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen zu bekommen.

Eine aktuelle, umfassende und gut verständliche Beschreibung der Gefährdungen des Ökosystems Nordsee gibt "Warnsignale aus der Nordsee". Die komplexen Zusammenhänge, die zu einer Schädigung des Ökosystems Nordsee führen und die Auswirkungen, die die Meeresverschmutzung auf die Tier- und Pflanzenwelt hat, werden nschaulich, aber dennoch exakt und ausführlich, dargestellt. Den größten Raum nimmt eine Analyse der Bestandsveränderungen von Tieren und Pflanzen ein. Mögliche Ursachen hierfür werden diskutiert und ihre Beziehungen zu den ebenfalls umfassend erläuterten physikalischen und chemischen Randbedingungen verdeutlicht. Hierauf aufbauend schließt sich ein Überblick über die vor allem mit Hilfe von Bioindikatoren erkennbaren Warnsignale an.

Ergänzend sind kurze Abhandlungen über aktuelle und in Zukunft notwendige Schutzmaßnahmen sowie die Quellen der Nordseeverschmutzung angefügt. Außerdem ist ein umfangreiches Literaturverzeichnis enthalten. Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert, was die Orientierung trotz der verarbeiteten Informationsfülle relativ einfach macht.

"Warnsignale aus der Nordsee" wurde von einem Autorenkollektiv aus über 50 Wissenschaftlern verfaßt und ist sowohl eine der umfassendsten wie auch der anschaulichsten Darstellungen dieses Themas, die derzeit erhältlich sind.

Jörg Schmiedel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge des DJN

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 68-70